

Sachin Thankappan Rema, Bandleiter Produktion in Apolda

## Chancen nutzen, Chancen schaffen



Der Bundesstaat Kerala liegt ganz im Südwesten von Indien und ist mit einer Fläche von rund 39'000km<sup>2</sup> rund 2,4 x so gross wie Thüringen. Während der Freistaat Thüringen etwa 2,1 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählt, sind es in Kerala rund 33 Millionen Menschen. Aus diesem bevölkerungsreichen indischen Bundesstaat stammt auch Sachin Thankappan Rema, der 2014 nach Deutschland kam, um seine Ausbildung bei der Ospelt Gruppe in Apolda zu beginnen.

Heute ist er Bandleiter in der Produktion. Das Tätigkeitsgebiet von Sachin Thankappan ist sehr umfangreich: «Zu meinen Aufgaben gehören die Mitarbeiterführung, die Koordination und Überwachung des gesamten Maschinenparks in meinem Arbeitsbereich, die Gewährleistung eines reibungslosen produkttechnischen Ablaufs sowie die Protokollierung des Belegungsprozesses und vieles mehr», erklärt er in bestem Deutsch. Er sei ein sehr positiver Mensch, der seine Kollegen motiviere, um gute Ergebnisse zu erzielen. «Ich darf auf ein sehr gutes Team zählen. Dialog und ein gutes Betriebsklima sind mir sehr wichtig», führt der 33jährige aus. «Bei Ospelt fühle ich mich sehr wohl. Ich habe es sehr geschätzt, dass ich hier meine Ausbildung absolvieren konnte. Dafür

bin ich dankbar.» Volker Hermann, sein Ausbilder, habe ihn dabei sehr unterstützt: «Er hat mir wichtige Werte vermittelt und mir bei der Integration sehr geholfen.

**«Ich darf auf ein sehr gutes Team zählen. Dialog und ein gutes Betriebsklima sind mir sehr wichtig.»**

Ursprünglich studierte Sachin Thankappan Informatik in Indien. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums habe er aber in der Heimat keine entsprechende Anstellung finden können, was ihn schliesslich nach Europa führte. Seine Ehefrau, Akademikerin mit PHD in Chemie, hatte ihr Studium in Frankreich absolviert. Von dort war der Weg nach Deutschland nicht mehr weit. Komplette macht die Familie Thankappan heute der 3jährige gemeinsame Sohn.

Wenn man sich mit Sachin Thankappan unterhält, spürt man rasch, dass er sehr gut in Deutschland angekommen ist. Obwohl ihm seine Religion, er ist Hindu, das Verspeisen von Rindfleisch untersagt, sieht er das von der eher lockeren Seite. Er liebe deutsche Bratwurst, Hähnchen und Schweinefleisch vom Grill. Wobei, so Thankappan, ihm das Kochen nicht so liege: «Dann doch lieber eine Pizza von Ospelt», bekennt er mit lautem Lachen.

---

***Sachin Thankappan nutzt nicht nur Chancen, er schafft auch welche.***

Er schätzt die Verbindlichkeit und die Zuverlässigkeit in Deutschland. Hier habe man Chancen, man müsse sie nur nützen. Wichtig aber sei, dass man selbst 100 Prozent Leistung gebe. Dann erziele man auch Ergebnisse. Er sei zwar religiös und verneige sich täglich in Dankbarkeit vor der Hindu Gottheit Ganesha. «Aber», so die engagierte Fachkraft für Lebensmitteltechnik, «sich nur auf Gott verlassen, reicht nicht aus. Nur wer sich bemüht kommt zum Ziel.»

Damit auch andere erfolgreich ans Ziel kommen, engagiert sich Sachin Thankappan in seiner Heimat Indien. Konkret betreibt er eine eigene Website, um indische Studierende und junge Menschen bei der Suche nach einem Platz für ein Masterstudium oder einer Ausbildung in Deutschland zu helfen. Dazu hat er eigens die Beratungsfirma Studium Assist Germany registrieren lassen. Damit aber nicht genug: «Künftig werde ich in meiner Heimat eine Sprachschule für Deutsch mit Intensivkursen eröffnen, um Schülerinnen und Schülern zu helfen, auch ihre Ziele zu erreichen.» Sachin Thankappan nutzt nicht nur Chancen, er schafft auch welche.

